

Gemeinsam stark: Inklusion bei toom Baumarkt

Neue Broschüre von Lebenshilfe und toom stellt Kollegialität in den Mittelpunkt.

Ein inklusives Arbeitsumfeld entsteht dort, wo gegenseitiger Respekt, Vertrauen und Zusammenarbeit selbstverständlich gelebt werden. Mit ihrer vierten gemeinsamen Broschüre richten toom Baumarkt und die gemeinnützige Bundesvereinigung Lebenshilfe den Blick auf die Bedeutung von Kollegialität in inklusiven Teams. Die Broschüre mit dem Titel „Wir arbeiten zusammen – Kollegialität und Inklusion vor Ort“ bietet praxisnahe Einblicke, stellt Inklusionsmodelle vor und informiert über Fördermöglichkeiten für Unternehmen.

In der neuen Broschüre der Lebenshilfe und toom Baumarkt werden vier Märkte vorgestellt, in denen gelebte Inklusion seit Jahren fest zur Unternehmenskultur gehört: Georgsmarienhütte, Bamberg, Frankfurt (Oder)-Nuhnenvorstadt und Voerde. Dort zeigt sich, wie Vertrauen, Zusammenarbeit und Freude an der Arbeit entstehen, wenn Menschen mit Unterstützungsbedarf in Teams eingebunden werden. Interviews mit Mitarbeitenden zeigen, wie sich Kollegialität im Arbeitsalltag konkret äußert – vom gemeinsamen Lernen über den respektvollen Austausch bis hin zu Herausforderungen und Erfolgserlebnissen, die Teams enger zusammenschweißen. Die Publikation richtet sich nicht nur an Mitarbeitende, sondern auch an Arbeitgeber, die Inklusion aktiv und nachhaltig in ihren Betrieben verankern möchten.

„Inklusion gelingt vor allem dort, wo Menschen einander wertschätzen, voneinander lernen und gemeinsam Verantwortung übernehmen“, so Dominique Rotondi, Geschäftsführer Ware und Logistik bei toom Baumarkt. „Unsere inklusiven Teams zeigen täglich, wie viel Potenzial in vielfältigen Arbeitsumfeldern steckt – menschlich wie fachlich. Mit der neuen Broschüre möchten wir auch andere Unternehmen motivieren, inklusive Teams zu gestalten und so die Chancen für Menschen mit Beeinträchtigung im Arbeitsleben zu erweitern.“

Dr. Angelika Magiros, Referentin für Unternehmenskooperationen bei der Bundesvereinigung Lebenshilfe, ergänzt: „Die Beispiele aus den toom Märkten zeigen eindrucksvoll, wie gelebte Kollegialität Barrieren abbaut und Selbstvertrauen schafft. Inklusion ist kein abstraktes Konzept – sie entsteht überall dort, wo Menschen sich begegnen, Verantwortung teilen und einander unterstützen. Wir hoffen, dass die Broschüre viele weitere Unternehmen inspiriert, ähnliche Wege zu gehen.“

Die Broschüre steht auf www.lebenshilfe.de/toom zum Download zur Verfügung.

toom und die Lebenshilfe arbeiten bereits seit 2014 partnerschaftlich zusammen, mit dem Ziel, Teilhabe zu stärken und Berührungspunkte abzubauen. An einer ganzen Reihe von Standorten werden Menschen mit Unterstützungsbedarf und kognitiver Beeinträchtigung oder Lernbehinderung in toom Baumärkte eingebunden – unter anderem über Praktika, Werkstattaußenarbeitsplätze oder sozialversicherungspflichtige Stellen. Darüber hinaus haben die beiden Partner in den vergangenen Jahren drei Broschüren und vier Videos veröffentlicht, in denen Heimwerker-Themen und Tipps zum Klimaschutz in Leichter Sprache erklärt werden.

Bild: toom/faureality

Wir arbeiten zusammen!

Kollegialität und Inklusion vor Ort



Lebenshilfe

toom!
Respekt, wer's selber macht.